Ortsbeirat Wehlheiden

STADT KASSEL

documenta-Stadt

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Wehlheiden am
Dienstag, 14. August 2012, 19:30 Uhr
im Bürgerrräume Wehlheiden, Kohlenstrasse 16, Bürgerräume Wehlheiden, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Norbert Sprafke, Ortsvorsteher, SPD
Dr. Marianne Hornung-Grove, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dipl.-Ing. Stephan Amtsberg, Mitglied, B90/Grüne
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Manfred Beyer, Mitglied, CDU
Klaus Hansmann, Mitglied, B90/Grüne
Jan Hörmann, Mitglied, CDU
Jürgen Jaekel, Mitglied, SPD
Patrick Poerschke, Mitglied, CDU
Dr. Jürgen Sojka, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Thomas Koch, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Schriftführung
Sylke Welz

Entschuldigt:
Rut Wilcken, Mitglied, parteilos
Sengül Eser, Vertreterin des Ausländerbeirates
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne
Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin, Stadtteilbeauftragte, CDU

Magistrat/Verwaltung
Doris Nußer, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Solarkunstwerk
3. Gedenkstein Gestapo Morde
4. Grundhafte Erneuerung der Ziegelstraße von Gräfestraße bis Zufahrt zur Universität
5. Alter Ortskern Wehlheiden/Wehlheider Platz/Georg-Stock-Platz
6. Jugendfragen in Wehlheiden
7. Kreuzung Ludwig-Mond-Straße/Heinrich-Heine-Straße/Schönfelder Straße/Sternbergstraße
8. Erhalt der Stadtschleuse
9. Sanierung Kohlenstraße
10. Ehemalige Schanze-Druckerei
11. Vergabe von Dispositionsmitteln

Ortsvorsteher Sprafke eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einstimmig werden für die vorstehende Tagesordnung folgende Änderungen und damit die nachstehend aufgeführte Tagesordnung beschlossen:

1. Mitteilungen

Die Mitteilungen gehen in Umlauf bzw. werden besprochen.
Die Schleuse soll erneut auf die nächste TO genommen werden; die nächste OBR-Sitzung ist für den 13. September vorgesehen, Ort noch offen, im Vorfeld findet ein Besuch der JVA mit Führung bis 19.30 Uhr statt.

2. Solarkunstwerk

Ortsvorsteher Sprafke führt in den Tagesordnungspunkt ein, Herr Deventer erläutert die Details: Die Idee dazu kam von der Frauengruppe „Frauen nach Tschernobyl“, das Kunstwerk vereint die regenerativen Energien Wind und Sonne, die tagsüber produzierte Energie (2 m² Photovoltaikfläche als Insellösung) speist nachts das Leuchten des Kunstwerks. Ein Bild des Kunstwerks liegt den OBR-Mitgliedern vor, ein Sponsor wird noch gesucht. Als Standort für Wehlheiden schlägt Herr Sprafke den Platz gegenüber dem Bundessozialgericht, frühere Minigolfanlage/Grüner Waldweg, W’höher Allee vor. Fragen werden beantwortet. Eine Diskussion im Ortsbeirat schließt sich an.

<u>Gemeinsamer Antrag des Ortsbeirates:</u>

Der Ortsbeirat begrüßt das Kunstwerk. Aufgrund der in Wehlheiden historisch gewachsenen Verbindung zur Solartechnik und Solarindustrie begrüßt der Ortsbeirat weiter, dass ein Standort in Wehlheiden gesucht wird
.
Vorgeschlagen werden
1. der Platz gegenüber dem Bundessozialgericht, frühere Minigolfanlage/Grüner Waldweg, W’höher Allee
2. W’höher Allee, Umfeld der Uni Kassel (W’höher Allee 71-73)/ Ingenieurschule.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Gedenkstein Gestapo Morde

Frau Dr. Hornung-Grove, B90/Grüne, berichtet, dass eine Vereinbarung mit dem Umwelt- und Gartenamt getroffen wurde, der Kostenvorschlag von Frau Lahrmann akzeptiert wurde und umgesetzt wird, ebenso die Restaurierung, Beginn noch in diesem Jahr.

4. Grundhafte Erneuerung der Ziegelstraße von Gräfestraße bis Zufahrt zur Universität

Frau Nußer, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, erläutert umfassend den aktuellen Stand. Sie informiert, dass die Straßenverkehrsbehörde den Verzicht auf den vorgesehenen Gehweg ablehnt und verweist insbesondere auf einen entsprechenden Beschluss des Behindertenbeirates vom 13. Juni 2012, u.a. darauf, dass auch eine Verkehrsberuhigung nicht dazu führen würde, Verkehr in der Straße zu reduzieren. Eine Diskussion im Ortsbeirat schließt sich an. Frau Nußer beantwortet Fragen.

Der Ehemann einer seit vielen Jahren rollstuhlpflichtigen Frau spricht sich aufgrund seiner Erfahrungen mit Nachdruck für das Weglassen von Bordsteigkanten/Erhöhungen aus, weil dadurch wiederholt Probleme beim Überwinden gegeben sind.

Zwei Anträge kommen zur Abstimmung:

1. Antrag von SPD- und CDU-Fraktion:
Dem Ausbau nach der jetzt vorgelegten Planung wird mit der Ergänzung zugestimmt, dass der Gehweg der Ziegelstraße mit Tiefbordstein und Pflaster nicht an der Ausbaustrecke enden soll, sondern der Magistrat wird aufgefordert, den Gehweg im gleichen Ausbau bis zur Schönfelder Straße durchzuziehen. Dafür muss das Pflaster des Gehweges, dass niveaugleich mit der Straße verlegt wurde, aufgenommen, Bordsteig verlegt und der Gehwegsbelag entsprechend höher gepflastert werden.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 7 Ja-Stimme(n), 1 Nein-Stimme(n), 3 Enthaltung(en)

2. Antrag Herr Hansmann, B90/Grüne
s. Anlage
(Antrag von Herrn Hansmann [markiert] mit vorangehender Begründung, siehe hierzu auch Schreiben der Eigentümer/Anwohner der Ziegelstraße)

Abstimmungsergebnis: Abgelehnt bei 1 Ja-Stimme(n), 7 Nein-Stimme(n), 3 Enthaltung(en)

5. Alter Ortskern Wehlheiden/Wehlheider Platz/Georg-Stock-Platz

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und soll im Oktober unter Teilnahme aller betroffenen Ämter behandelt werden.

6. Jugendfragen in Wehlheiden

Frau Bergmann, SPD-Fraktion, berichtet umfassend über den Runden Tisch und das, was insbesondere für die Wehlheider Kirmes 2012 verabredet wurde:
Ansprechpartner für die Jugend sollen einheitliche Kleidungsstücke tragen, damit sie untereinander schnell erkennbar sind. Insgesamt sind im Einsatz 6 aufsuchende Sozialarbeiter, 2 Sozialarbeiter der Jugendräume Wehlheiden, darüber hinaus Polizei und TGW, die sich vor dem Aufbau und während der Kirmes ständig rückkoppeln und über das Handeln verständigen. Der Ortsbeirat beabsichtigt für die einheitlichen T-Shirts 150 € Dispomittel zu geben, siehe TOP 11 Dispomittel.

7. Kreuzung Ludwig-Mond-Straße/Heinrich-Heine-Straße/Schönfelder Straße/Sternbergstraße

Wird vertagt.

8. Erhalt der Stadtschleuse

Herr Hörmann, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass die Schleuse für das jährliche Ausbaggern der Fulda wichtig ist und dabei jeweils einige Tausende m³ ausgebaggert werden, diese Maßnahme auch zugleich als Hochwasserschutzmaßnahme zu sehen ist, andernfalls künftige Hochwasser wegen höherer Fuldasohle auflaufen und für Drusel zusammen mit Starkregenereignissen zu einem Rückstau führen können. Das sei aufgrund der niedrigen Lage auch für Wehlheiden nicht ohne Auswirkung.

Eine entsprechend Simulation für Hochwasserstände könne im Internet angesehen werden. Der Ortsbeirat möge eine Resolution/einen Antrag verfassen.

Gemeinsamer Antrag des Ortsbeirates:
Der Ortsbeirat Wehlheiden setzt sich für den Erhalt der Stadtschleuse ein. Der Magistrat wird aufgefordert, alles in seiner Macht Stehende zu tun, die Schleuse als integralen Bestandteil der schiffbaren Bundeswasserstraße Fulda in Betrieb zu halten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung(en)

9. Sanierung Kohlenstraße

Ortsvorsteher Sprafke informiert, dass die Bushaltestelle Höhe Bürgerräume Wehlheiden verlegt und behindertenfreundlich ausgebaut werden soll . Der Abschnitt Wehlheider Kreuz / Friedenstraße soll wegen der Unebenheiten saniert werden (ca. 100 T€). Wenn der Ortsbeirat Geld gäbe, dann könnten die Vorhaben zusammen mit der KVG umgesetzt werden, so Herr Heinzerling per Mail an den Ortsvorsteher. Herr Sprafke informiert weiter, dass der Ortsbeirat dafür insgesamt noch Mittel iHv.
36 T€ habe und 30 T€ geben könnte.

Herr Amtsberg, B90/Grüne, weist darauf hin, dass die Ausführung der Bushaltestellen durch die KVG mit einem so genannten Besenstrich zu unnötigem Lärm führen und hier eine Umkehr dringend geboten sei.

Gemeinsamer Antrag des Ortsbeirates:
Der Ortsbeirat kritisiert die Ausführung der Bushaltestellen der KVG und beantragt, dass der Magistrat dafür Sorge trägt, dass durch den Haltestellenausbau wegen Grobbelages im Haltestellenbereich kein zusätzlicher Lärm entsteht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

10. Ehemalige Schanze-Druckerei

Wird vertagt.

11. Vergabe von Dispositionsmitteln

a. Mittel der örtlichen Gemeinschaft:
Der Ortsbeirat stellt den Jugendräumen Wehlheiden 150 € für die einheitlichen T-Shirts im Rahmen des Jugendsicherheitsprojektes anl. Wehlheider Kirmes 2012 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

b. Mittel für Straßen, Wege, Plätze
Für die Maßnahmen unter TOP 9 (Haltestelle und Sanierung Kohlenstraße) stellt der Ortsbeirat 30 T€ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Herr Sprafke schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Norbert Sprafke
Ortsvorsteher

Sylke Welz
Schriftführerin

Anlage zu TOP 4

Zur Vorlage für die Sitzung des Ortsbeirats Wehlheiden am 14.08.2012

Gesamtkonzept „Verkehrsberuhigung" von Wehlheidens Mitte über Gräfestraße bis einschließlich Ziegelstraße

Die Gräfesteraße zwischen Wehlheider Platz bzw. Wilhelmshöher Allee bis zur Schönfelder Straße wurde bereits vor einer Reihe von Jahren „verkehrsberuhigt" ausgebaut (das bedeutet, dass (u.a.) Kraftfahrzeuge nur Schrittgeschwindigkeit(max. 8 km/h) fahren dürfen, zuweilen werden solch ausgebaute Straßen auch als „Spielstraßen" bezeichnet). – Bei dem etwas späteren weiteren Ausbau der Gräfestraße (jenseits der Schönfelder Straße) wurde der „Eingangsbereich" , also das kurze Stück zwischen Schönfelder- und Einmündung Ziegelstraße in Verbundpflasterung auf gleichem Niveau gestaltet, d.h. u.a., dass die Gehwege (beidseitig) nur durch eine abgesetzte Verlegung der Verbundsteine zu erkennen sind – als rein baulich ausgestaltet wie eine „Spielstaße". Es besteht nun die Möglichkeit, die vorhandene „verkehrsberuhigte Zone" jenseits der Schönfelder Straße auf einem kurzen Stück der Gräfestraße und dann einmündend in die Ziegelstraße bis zu deren Ende fortzusetzen. – Danach besteht ein Weg für Fußgänger und Radfahrer zur Wilhelmshöher Allee (zwischen AWO-Seniorenheim, Ärztezentrum und Universität) bis hin zur Straßenbahnhaltestelle „Murhardstraße".
Schon heute ist das eine sehr wichtige Fußgänger- und Radfahrerverbindung zwischen Wehlheiden vorbei an der Universität und z.B. durchs Königstor bis in die Innenstadt. Bedauerlicherweise kann diese Verbindung gegenwärtig nicht im gewünschten Umfang von mobilitätseingeschränkten Personen (hier insbesondere von Rollstuhlfahrern und Rollatorbenutzern) genutzt werden wegen des desolaten baulichen Zustands der Ziegelstraße. – Gleichwohl ist es gerade für diesen Personenkreis – der bekanntlich in den nächsten Jahren ständig weiter anwachsen wird – sehr wichtig, dass hier insgesamt ein „verkehrsberuhigter Raum" geschaffen wird, auf dem sich in der ganzen Breite des öffentlichen Verkehrsraums sämtliche Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und weitgehend angstfrei bewegen können.
Bei beiden Anhörungen zu dieser Thematik haben sich die jeweils anwesenden Anlieger und Anwohner für einen „verkehrsberuhigten Ausbau" ausgesprochen (siehe schriftliche Stellungnahme in der Anlage).

Diese Form des Ausbaus ermöglicht auch, die Zielsetzung der Inklusion der Menschen mit Behinderungen gemäß der UN-Konvention über die Rechte der Behinderten (die seit 2009 in Deutschland geltendes Recht ist) zu gewährleisten. (Für Schwersehbehinderte und Blinde sind entsprechende Orientierungshilfen einzubauen – als Ersatz für die hier nicht vorhandene Bordsteinkante.)

Es wird beantragt:

„Im Rahmen der (beabsichtigten) grundhaften Erneuerung der Ziegelstraße ist ein Ausbau als „verkehrsberuhigte Zone" (sogenannte Spielstraße) vorzunehmen, wobei diese Zone von der Gräfestraße ab Schönfelder Straße über die Einmündung in die Ziegelstraße bis zu deren Ende auszuweisen ist.
Für Sehbehinderte/Blinde ist eine durchgehende Orientierungshilfe einzubauen.
Dieser Beschluss (mit Begründung) ist der Stadtverordnetenversammlung, den zuständigen Kommissionen und Ausschüssen unmittelbar zur Kenntnis zu bringen, ebenso dem Behindertenbeirat."

gez. Klaus Hansmann

Anlage zu TOP 4

Die unterzeichneten Einwohner
der Ziegelstraße

Herrn
Klaus Hansmann
Mitglied d. OBR Wehlheiden
Gräfestraße 42
34121 Kassel

E-Mail: hansmann-siab-vsab@arcor de

Kassel, 12.08.2012

Antrag

Sehr geehrter Herr Hansmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir, die unterzeichneten Eigentümer/Anwohner der Ziegelstraße, den **Antrag,**

die Ziegelstraße im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Ziegelstraße von Gräfestraße bis Zufahrt Universität als „verkehrsberuhigte Zone" (sog. „Spielstraße") auszubauen,

um den stetig wachsenden Kfz- und LKW-Verkehr zu regulieren und dadurch eine höhere Sicherheit für die Anwohner, speziell auch für Kinder, Menschen mit Behinderung und Bewohner des AWO-Seniorenheims, aber auch für die Fußgänger von und zur Universität und zur Haltestelle Wilhelmshöher Allee, zu erreichen.

Name, Vorname	Ziegelstraße Nr.	Unterschrift
Neumann, Gunther	17	
Heymes, Karl-Heinz	17	
Thomsen, Elke	17 / 105 e.V.	
Scheuer, Irmhild	17	

Anlage zu TOP 4

Zur Vorlage für die Sitzung des Ortsbeirats Wehlheiden am 14.08.2012

Gesamtkonzept „Verkehrsberuhigung" von Wehlheidens Mitte über Gräfestraße bis einschließlich Ziegelstraße

Die Gräfesteraße zwischen Wehlheider Platz bzw. Wilhelmshöher Allee bis zur Schönfelder Straße wurde bereits vor einer Reihe von Jahren „verkehrsberuhigt" ausgebaut (das bedeutet, dass (u.a.) Kraftfahrzeuge nur Schrittgeschwindigkeit(max. 8 km/h) fahren dürfen, zuweilen werden solch ausgebaute Straßen auch als „Spielstraßen" bezeichnet). – Bei dem etwas späteren weiteren Ausbau der Gräfestraße (jenseits der Schönfelder Straße) wurde der „Eingangsbereich" , also das kurze Stück zwischen Schönfelder- und Einmündung Ziegelstraße in Verbundpflasterung auf gleichem Niveau gestaltet, d.h. u.a., dass die Gehwege (beidseitig) nur durch eine abgesetzte Verlegung der Verbundsteine zu erkennen sind – als rein baulich ausgestaltet wie eine „Spielstaße". Es besteht nun die Möglichkeit, die vorhandene „verkehrsberuhigte Zone" jenseits der Schönfelder Straße auf einem kurzen Stück der Gräfestraße und dann einmündend in die Ziegelstraße bis zu deren Ende fortzusetzen. – Danach besteht ein Weg für Fußgänger und Radfahrer zur Wilhelmshöher Allee (zwischen AWO-Seniorenheim, Ärztezentrum und Universität) bis hin zur Straßenbahnhaltestelle „Murhardstraße".
Schon heute ist das eine sehr wichtige Fußgänger- und Radfahrerverbindung zwischen Wehlheiden vorbei an der Universität und z.B. durchs Königstor bis in die Innenstadt. Bedauerlicherweise kann diese Verbindung gegenwärtig nicht im gewünschten Umfang von mobilitätseingeschränkten Personen (hier insbesondere von Rollstuhlfahrern und Rollatorbenutzern) genutzt werden wegen des desolaten baulichen Zustands der Ziegelstraße. – Gleichwohl ist es gerade für diesen Personenkreis – der bekanntlich in den nächsten Jahren ständig weiter anwachsen wird – sehr wichtig, dass hier insgesamt ein „verkehrsberuhigter Raum" geschaffen wird, auf dem sich in der ganzen Breite des öffentlichen Verkehrsraums sämtliche Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und weitgehend angstfrei bewegen können.
Bei beiden Anhörungen zu dieser Thematik haben sich die jeweils anwesenden Anlieger und Anwohner für einen „verkehrsberuhigten Ausbau" ausgesprochen (siehe schriftliche Stellungnahme in der Anlage).

Diese Form des Ausbaus ermöglicht auch, die Zielsetzung der Inklusion der Menschen mit Behinderungen gemäß der UN-Konvention über die Rechte der Behinderten (die seit 2009 in Deutschland geltendes Recht ist) zu gewährleisten. (Für Schwersehbehinderte und Blinde sind entsprechende Orientierungshilfen einzubauen – als Ersatz für die hier nicht vorhandene Bordsteinkante.)

Es wird beantragt:

„Im Rahmen der (beabsichtigten) grundhaften Erneuerung der Ziegelstraße ist ein Ausbau als „verkehrsberuhigte Zone" (sogenannte Spielstraße) vorzunehmen, wobei diese Zone von der Gräfestraße ab Schönfelder Straße über die Einmündung in die Ziegelstraße bis zu deren Ende auszuweisen ist.
Für Sehbehinderte/Blinde ist eine durchgehende Orientierungshilfe einzubauen.
Dieser Beschluss (mit Begründung) ist der Stadtverordnetenversammlung, den zuständigen Kommissionen und Ausschüssen unmittelbar zur Kenntnis zu bringen, ebenso dem Behindertenbeirat."

gez. Klaus Hansmann

Anlage zu TOP 4

Die unterzeichneten Einwohner
der Ziegelstraße

Herrn
Klaus Hansmann
Mitglied d. OBR Wehlheiden
Gräfestraße 42
34121 Kassel

E-Mail: hansmann-siab-vsab@arcor de

Kassel, 12.08.2012

Antrag

Sehr geehrter Herr Hansmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir, die unterzeichneten Eigentümer/Anwohner der Ziegelstraße, den **Antrag,**

die Ziegelstraße im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Ziegelstraße von Gräfestraße bis Zufahrt Universität als „verkehrsberuhigte Zone" (sog. „Spielstraße") auszubauen,

um den stetig wachsenden Kfz- und LKW-Verkehr zu regulieren und dadurch eine höhere Sicherheit für die Anwohner, speziell auch für Kinder, Menschen mit Behinderung und Bewohner des AWO-Seniorenheims, aber auch für die Fußgänger von und zur Universität und zur Haltestelle Wilhelmshöher Allee, zu erreichen.

Name, Vorname	Ziegelstraße Nr.	Unterschrift
Neumann, Gunther	17	
Heymes, Karl-Heinz	17	
Thomsen, Elke	17 / 105 e.V.	
Scheuer, Irmhild	17	